

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An die Vorsitzende

Frau Anna Katharina di Bari

BVZ/Rathaus, Raum 2060
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296
eMail: linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 15.08.2022

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum

zur 11. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 16. August 2022

Private-Equity-Gesellschaften im Gesundheitsbereich

Seit einigen Jahren gibt es die zunehmende Tendenz, dass Finanzinvestoren (Private-Equity-Gesellschaften) über die Gründung oder den Kauf von Arztpraxen bzw. von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in der ambulanten Versorgung Fuß fassen. Kritiker befürchten eine Industrialisierung der ambulanten Versorgung. Ziel ist es, möglichst viel Rendite zu erzielen, was die Kosten für die Allgemeinheit erhöht.

Laut einem Bericht des [NDR vom 5. April .2022](#) haben internationale Finanzinvestoren in den vergangenen Jahren Hunderte Augenarztpraxen in Deutschland aufgekauft. Für die Patienten ist kaum zu durchschauen, wer Eigentümer der Praxen ist, und ob es sich dabei um ein Finanzunternehmen handelt. Was im Bereich der Augenarztpraxen geschieht, wird absehbar auch in anderen Fachrichtungen eintreten oder ist dort bereits geschehen. Insbesondere operative Fächer sind diesbezüglich attraktiv, aber auch hausärztliche Praxen mit ihrer Einweisungs- und Überweisungsfunktion lohnen sich in dieser Logik.

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt an:

1. Welche Kenntnisse hat die Verwaltung über die Zahl der Arztpraxen bzw. MVZ, die unmittelbar oder mittelbar in der Hand von Private-Equity-Gesellschaften sind? Bitte für die letzten fünf Jahre und nach Fachrichtungen aufgeschlüsselt angeben.
2. Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung, den Einfluss von Finanzinvestoren im Bereich von Arztpraxen zurückzudrängen?

Gültaze Aksevi